

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

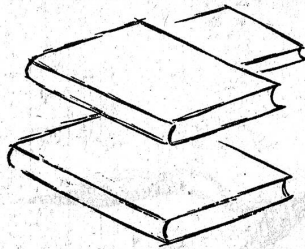
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER



«Joggeli-Kalender» 1945

Im Verlage von Jean Frey A.-G. in Zürich, erschien soeben dieser bodenständige Volkskalender und Ratgeber mit Haushaltungsbuch im 52. Jahrgang. (Preis Fr. 1.15 inkl. Wust.) Er präsentiert sich in neuem Gewande, denn das Titelbild wurde durch den bekannten Schweizer Graphiker Alex Diggelmann neu gestaltet und setzt die Tradition der fröhlichen «Joggeli»-Kalenderfigur in einem modernen Vierfarbendruck fort. Neben einem reichhaltigen Text und dem Markt-Verzeichnis enthält der Joggeli-Kalender würzige Witze und viele Humorseiten. Auch die «Astrologische Aussaatabelle für Feld und Garten» fehlt in der neuen Ausgabe nicht.

Volkstümliche, illustrierte Geschichten von Alfred Huggenberger, Marie Dutil-Rutishauser, E. Lötcher und weiteren schweizerischen Mitarbeitern, sowie der Rückblick auf die Ereignisse im In- und Ausland, mit vielen Illustrationen, runden das Bild des interessanten Inhalts ab. Dazu kommt ein

Bilder-Wettbewerb: «Wer kennt die Kirchen der Schweiz?», an welchem sich alle Kalender-Leser gratis beteiligen und zugleich ihr optisches Erinnerungsvermögen prüfen können.

Augusto De Angelis: «Das Gasthaus zu den drei Rosen.» Kriminalroman. Aus dem Italienischen übersetzt von Dr. Richard Hoffmann («A. M.-Auswahl» Bd. 50). 192 S. 1944, Zürich, Albert Müller Verlag AG. Kart. Fr. 3.20.

Augusto de Angelis, der in der «A. M.-Auswahl» schon mehrfach vertreten ist, versteht es meisterhaft, eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Das zeigt auch «Das Gasthaus zu den drei Rosen», das zweifellos einer seiner besten Kriminalromane ist. In einem Mailänder Gasthaus treffen mehrere Menschen aus verschiedenen Erdteilen zu-

sammen, die sich teilweise kennen und doch ihre Gründe haben, die Bekanntschaft zu verleugnen. Wie De Vincenzi allmählich die vielfach verschlungenen Fäden aufdröselnd und Schritt für Schritt den Geheimnissen der Gasthausbewohner auf die Spur kommt, das ist so spannend geschildert, wie man es von einem Meister des Kriminalromans nur erwarten kann. W.

John D. Carr: «Verwirrung auf Schloss Shira.» Kriminalroman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Ursula von Wiese. («A. M.-Auswahl» Bd. 51). 192 S. 1944, Zürich, Albert Müller Verlag AG. Kart. Fr. 3.20.

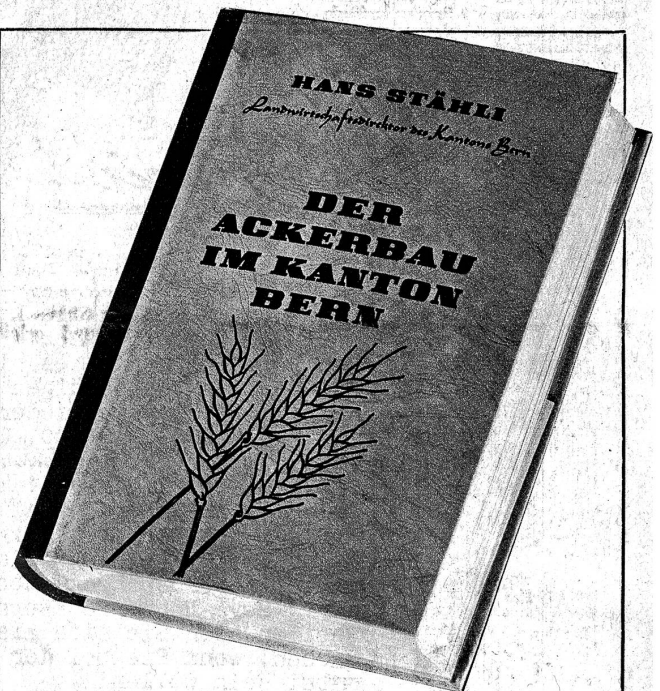
Wenn John D. Carr, einer der berühmtesten angelsächsischen Kriminalchriftsteller, die Handlung eines Detektivromans auf einem alten schottischen Schloss spielen lässt, so ist damit ein Schauplatz gegeben, der vorweg eine seltsame Atmosphäre schafft. Da Carr zudem noch mit einem köstlichen Humor gesegnet ist, der sich vor allem in seiner Charakterisierungskunst und seinen treffenden Dialogen kundtut, ist dafür gesorgt, dass der Leser, der die Reise nach «Schloss Shira» mitmacht, sich ganz vorzüglich unterhält. W.



Kräftig und doch ohne
Nebengeschmack wirkt

Liebig

FLEISCH-EXTRAKT



Wie unsere Bauern in schwerer Zeit in angestrengter Arbeit der heimatlichen Erde das Brot abringen und als Bebauer der Scholle das Land vor Hunger bewahren, schildert dieses Heimatbuch eindrucksvoll und lebensnah. — Schöner Geschenkband mit 372 Seiten. 48 Kunstdrucktafeln und 5 Übersichtskarten im Mehrfarbendruck, Preis Fr. 12.—

Herausgegeben von der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Bern im Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern sowie in den Buchhandlungen



Achille Siegrist

Damen- und Herrensalon

Bern, Gurtengasse 4, Tel. 378 74

Parfumerien

*

Haarfärben

*

Dauerwellen

Aparte

STICKEREIEN

für Wäsche und Kleider

WILLY MÜLLER

Waisenhausplatz 21, II. Et., Bern
Bei Apotheke Dellsperger